

Niederschrift

über die Bürgerversammlung für den Ortsteil Schönberg am Mittwoch, 19. Oktober 2011, um 19.30 Uhr, in der Gaststätte „Rotes Roß“, Schönberger Marktplatz 6, 91207 Lauf a.d. Pegnitz

<u>Anwesend:</u>	Vorsitzender Herr 1. Bürgermeister Benedikt Bisping
<u>Vom Stadtrat:</u>	Frau Stadträtin Höpfel, Herren Stadträte Felßner (ab 20.20 Uhr), Horlamus, Ittner, Lang, Maschler, Ochs, Rduch und Herr Ortssprecher Schmidt
<u>Von der Verwaltung:</u>	Herr Taubmann, Dipl.Ing. (FH) Hammerlindl und Herr Schulz, StWL Städtische Werke Lauf a.d.Pegnitz GmbH
<u>Schriftführerin:</u>	Verw.Ange. Schönwald sowie 66 Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen Weigenhofen und Kohlschlag

Vorsitzender begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Stadtrats- und Verwaltungsmitglieder und gibt ausführliche Informationen zu folgenden Themen:

Entwicklung der städtischen Finanzsituation

Einwohnerentwicklung

- Ausbau des Bürgerservice
- Einsätze der Laufer Feuerwehr

Bürgerinformation

- Informationsfreiheitsgesetz
- Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen im Internet

Generationen

- Modus-Gutachten
- Seniorenbefragung
- Modell Senioren- und Altenheim

Stadtentwicklung/ISEK-Prozess

Kultur und Tourismus

- Städt. Sing- und Musikschule
- Laufer Sommerkino/Industriemuseum
- Literaturtage
- Stadtführer

Wirtschaft und Bildung

- Laufer Ausbildungsforum
- Gewerbeschau Laufwerk 2011
- Eröffnung Businesspark
- Wirtschaftsschule
- Projekt ACCESS „BerufsStart“
- Schule mit Inklusion

Laufer Stadtverkehr/Anrufsammeltaxi

Hochwasserschutz

Straßenbau/Radwege und Nürnberger Straße

Energieversorgung/Energiewende/Stadtwerke

Internet/DSL

Nach einer kurzen Pause berichtet der Vorsitzende über die Anliegen und erfolgten Umsetzungen der Bürgerversammlung 2009. Anschließend bittet er um Wortmeldungen.

Herr Oppel möchte als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr den Antrag an den Stadtrat stellen, dass das angesprochene Projekt von Herrn Bürgermeister „Erweiterung im Gerätehaus Schönberg“ auf die Prioritätenliste ganz nach oben gesetzt wird, da der Antrag im Bereich der Feuerwehren 2006 mündlich und im Jahr 2008 schriftlich gestellt wurde. Das Gerätehaus ist deutlich zu eng. Eine Entlüftung des Gerätehauses ist im Moment auch noch nicht möglich, weil an dieser Stelle noch die Umkleideplätze vorhanden sind. Der Verwaltung ist dieses Thema bekannt und er bittet, es voranzutreiben. Er bittet darum, die Angelegenheit in den Haushaltsplan 2012 aufzunehmen.

Vorsitzender unterstützt dieses Anliegen. Als außerhalb von Schönberg bekannt wurde, dass Feuerwehrmensen aus Schönberg im Rathaus waren, führte dies zu einer Lawine von Begehrlichkeiten anderer Feuerwehren. Schönberg steht auf der Prioritätenliste ganz weit oben. Der Stadtrat muss die Haushaltsgrundlage dafür schaffen, da es in der mittelfristigen Finanzplanung nicht enthalten war. Dem Antrag wird Rechnung getragen.

Herr Lang spricht im Namen des Dorfvereins Schönberg den Stadtbusverkehr an. Ein Planungsbüro wurde mit einer Neukonzeption des Stadtbusses beauftragt. Vorerst waren alle glücklich, aber nunmehr haben sich zwei Problemfelder herauskristallisiert. Was passiert mit dem Marktplatz und gibt es gewisse Verteilungskämpfe unter den Ortsteilen? Bei der Marktplatzfrage muss eine politische Entscheidung getroffen werden. Er hofft, dass der Stadtrat hier eine zeitgemäße Entscheidung treffen wird. Für Schönberg wäre es vorübergehend auch in Ordnung, wenn eine Haltestelle im Bereich des linken Pegnitzufers (Schlossplatz, Optik Grand, Pegnitzwiese) geschaffen wird und eine gute Lösung wäre auch eine Anbindung zum Bahnhof Lauf links. Nicht gut findet er die Kurve an der Saarstraße, da im Bereich Briver Allee zu viel Zeit verloren geht. Er möchte den Antrag formulieren, dass die Anbindung des Ortsteiles Schönberg ernsthaft mit einem richtigen Konzept verfolgt wird, mit richtigen Bussen und dem 30-Minuten-Takt, wie es der Planer ausgerechnet hat. Schönberg ist ein Ortsteil mit einer hohen Einwohnerzahl und er bittet diesbezüglich, die Prioritäten entsprechend den Einwohnerzahlen zu setzen. Herr Lang überreicht eine Unterschriftenliste von Bürgerinnen und Bürgern an den Vorsitzenden. Die Schönberger wollen den Stadtbus.

Vorsitzender entgegnet, dass dies eine politische Entscheidung ist. Der Wunsch ist seit Jahren bekannt und die Bedeutung des ÖPNV im gesamten Laufer Stadtgebiet nimmt zu. Das Ganze soll auch zu einem adäquaten Tarif möglich sein. Er denkt, einen guten Kompromiss zu schaffen. Gestern haben Schüler aus dem CJT-Gymnasium ihre Ideen vorgestellt, diese gehen genau in die gleiche Richtung. Die nächsten Busse müssen eher noch größer werden, da eklatante Mängel vorhanden sind. Dem Antrag wird Rechnung getragen und wird im Verwaltungsausschuss sowie im Stadtrat behandelt. Er dankt für die vielen Vorschläge und Ideen der Bürger und Parteien.

Herr Schäfer bemängelt den Radweg in Richtung Bahnunterführung zum Sportplatz. Dieser wächst langsam ein und müsste saniert werden. In der Winterzeit kommen die Huskies, die den Weg stark beanspruchen. Die Bürger müssen eine Umleitung fahren, weil die Brücke nach Ottensoos gesperrt ist. Es wäre schön, wenn das Gestrüpp und auch große Bäume entfernt werden könnten. Es fahren zur Zeit viele Busse von der Lebenshilfe durch und dadurch kommt es oft zu Problemen.

Vorsitzender sagt eine Überprüfung zu. Es muss auch mit dem Forst gesprochen und den entsprechenden Stellen abgeklärt werden.

Herr Sörgel, Markgrafenstraße 5, bezieht sich auf den Wendehammer in der Tiergartenstraße. Die Angelegenheit ist der Stadt bekannt. Man hört nichts mehr und es werden auch keine weiteren Maßnahmen vollzogen.

Vorsitzender vermeldet, dass es der Verwaltung lieber wäre, wenn sich hier etwas bewegen würde. Es liegt nicht alles in der Hand der Stadt, da ihr nicht alles gehört. Es wurden schon sehr viele Gespräche geführt. Der Appell geht an die Eigentümer, hier gemeinsam etwas zu erarbeiten.

Herr Hammerlindl schließt an, dass schon viele gemeinsame Gespräche geführt wurden, aber es bisher zu keiner Einigung gekommen ist.

Vorsitzender lädt nochmals alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Termin ein, wenn Interesse und Bereitschaft besteht. Eigentum bindet und es liegt nicht alles an der Stadt. Im Moment kann nichts mehr getan werden, da bereits alles versucht wurde.

Herr Erfried Neubauer, Neuhäuserstr. 40, hatte bereits einen Schriftverkehr mit der Stadt Lauf zu seinem Anliegen. Er möchte es hier jedoch nochmals offiziell bekannt geben, da heute viele Stadträte anwesend sind, die vielleicht beim Entscheidungsprozess dabei sind. In Bezug des Straßenbaus nach Ottensos hat er Teile von Grundstücken abgetreten, so wie andere Landwirte auch. Der größte Teil der Landwirte wurde aufgrund der Abtretungen verkaufswillig gemacht mit der Begründung, wenn das Grundstück aus dem Landschaftsschutzgebiet herauskommt, dann treten sie ab. Das gleiche hat er anschließend nachträglich ohne Auflage durchgeführt und dreimal eine Ablehnung erhalten, obwohl auf seinem Grundstück ein Haus steht und er Bestandschutz hat. Er kommt nicht aus dem Landschaftsschutzgebiet heraus. Die letzte Aussage von Herrn Zenger lautete, wenn er weiterhin einen Antrag stellt, wird die Angelegenheit im Bauausschuss behandelt. Die Masse entscheidet sich jedoch immer dagegen. Er versteht nicht, warum die Landwirte mit den Äckern herausgekommen sind. Er wird erneut einen Antrag stellen, da er nicht hinnehmen kann, wie die Stadt Lauf über einzelne Personen entscheidet.

Herr Hammerlindl führt aus, dass sein Grundstück woanders liegt, als die Flächen, welche aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen wurden. Die Entscheidung erfolgte nicht alleine durch den Bauausschuss, sondern auch durch das Landratsamt. Sein Grundstück liegt auf der anderen Seite der Gemeindeverbindungsstraße. Aus diesem Grund war es auch dem Landratsamt nicht mehr nachvollziehbar zu erklären, warum diese Flächen auch noch herausgenommen werden sollen. Ein Landschaftsschutzgebiet weist überhaupt keine Möglichkeit zur Bebauung aus.

Vorsitzender ergänzt, dass es Herrn Neubauer darum geht, dass eine Entwicklung für seine Tochter vorhanden ist (Garagenbau, Erweiterungsmöglichkeit, etc.). In einem Gespräch wurde dies bereits gut erarbeitet. Dies hat mit einem sehr komplizierten Verfahren zum Landschaftsschutzgebiet unmittelbar im Zusammenhang stehend jetzt nichts zu tun. Wenn es weitere Probleme geben sollte, wird er versuchen, dies mit den entsprechenden Behörden zu behandeln.

Herr Lang bitte um eine kurze Zusammenfassung der Lage des Winterdienstes in Schönberg. Herr Maußner hat aufgehört und der Dienst wurde von Herrn Ghnan übernommen. Gibt es für diesen Winter schon einen Plan?

Vorsitzender erwidert, dass alle durch den strengen Winter sehr beansprucht wurden. Er möchte seinen Respekt an alle Privatleute und auch städtischen Bediensteten, die den Winterdienst sicherstellten, aussprechen. Man ist gerade mit dem Haushalt beschäftigt, den Winterdienst weiter auszustatten, um flexibel zu sein. Zukünftig muss man damit rechnen, dass immer in kürzeren Intervallen heftigere Sondersituationen eintreten. Die Stadt versucht, sich gut darauf vorzubereiten, aber einen 100%igen Schutz wird es nie geben.

Herr Hammerlindl schließt ab, dass weiterhin die Firma Ghnan den Winterdienst in Schönberg durchführen wird.

Ende der Sitzung: 21.18 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 21.10.2011

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführerin

Benedikt Bisping
1. Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ange.